

7

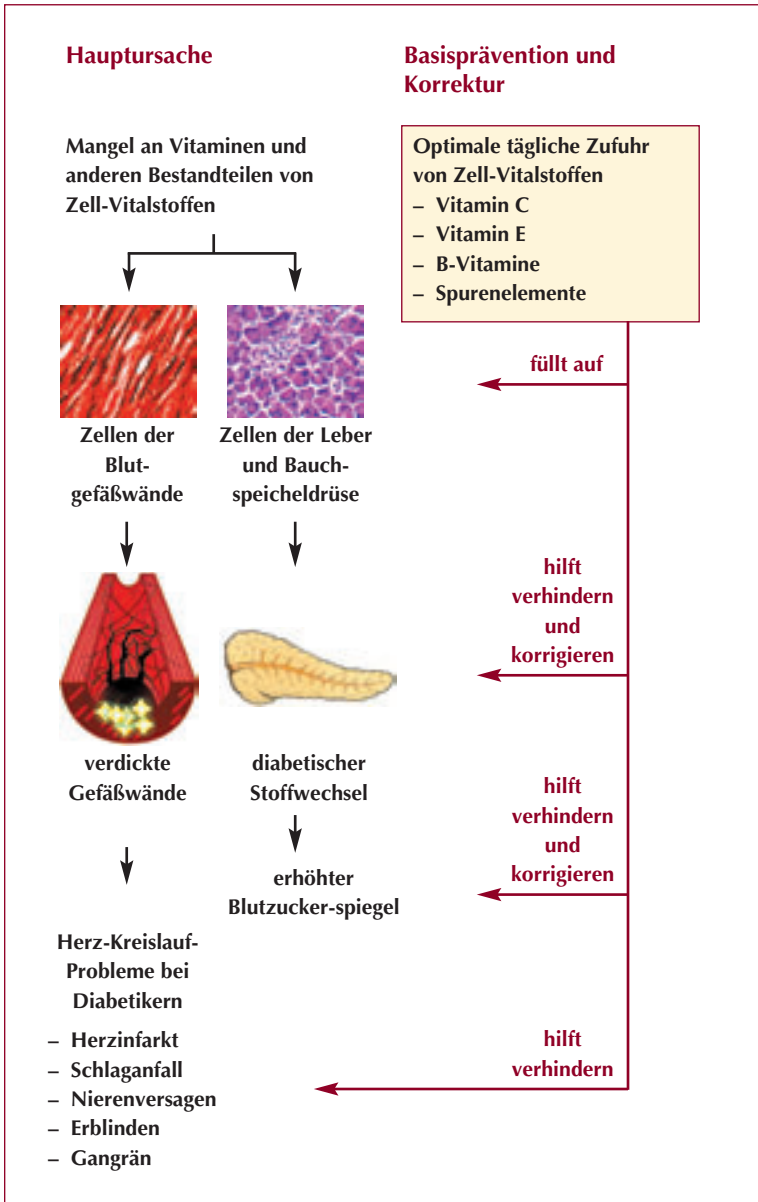
Blutzuckerkrankheit (Diabetes)

Zell-Vitalstoffe zur Vorbeugung und unterstützenden Therapie

- Diabetes und Herz-Kreislauf-Komplikationen – Durchbruch der Zellular Medizin
- Spezielle Zell-Vitalstoffe bei Diabetes
- Hintergrundinformationen zu Zell-Vitalstoffen bei Diabetes
- Wie Zell-Vitalstoffe Diabetespatienten helfen
- Der klinische Beweis: Vitamin C senkt den Blutzuckerspiegel und Insulinbedarf

Diabetes und Herz-Kreislauf-Komplikationen - - Durchbruch der Zellular Medizin

- **Millionen von Europäern leiden an einer diabetischen Stoffwechselstörung.** Allein in Deutschland gibt es über eine Million Diabetiker. Herzinfarkt, Schlaganfall und andere Durchblutungsstörungen zählen zu den gefürchteten Folgen der Diabeteskrankheit. Bei Diabetes unterscheidet man zwei Typen: die angeborene Form (Typ I) und die erworbene Form (Typ II): Letztere tritt meist im Erwachsenenalter auf. Diabetes vom Typ I wird in der Regel verursacht durch eine angeborene Mangelproduktion von Insulin in den Zellen der Bauchspeicheldrüse. Dagegen sind die Auslöser der diabetischen Stoffwechselentgleisung bei Erwachsenen bisher weitgehend unbekannt, weshalb sich auch diese Erkrankung weltweit immer weiter ausbreitet.
- **Die herkömmliche Medizin** beschränkt sich im Wesentlichen darauf, die Symptome der Diabeteskrankheit zu behandeln, das heißt, den Blutzuckerspiegel zu senken. Doch auch bei gut eingestelltem Blutzucker sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufig. Das Senken des Blutzuckers ist eine notwendige, aber offensichtlich unvollständige Behandlung der Diabeteskrankheit. Ohne die auslösenden Faktoren zu kennen, ist eine wirksame Vorbeugung und Behandlung der Diabeteskrankheit nicht möglich.
- **Die moderne Zellular Medizin** bringt einen entscheidenden Durchbruch bei Ursachenforschung, Prävention und unterstützenden Behandlung des Erwachsenendiabetes. Eine diabetische Stoffwechsellage wird häufig ausgelöst durch einen chronischen Mangel an Vitaminen und anderen Zellfaktoren in Millionen Zellen der insulinproduzierenden Bauchspeicheldrüse. Diese Mangelversorgung geht einher mit chronischem Zell-Vitalstoffmangel in den Arterienwänden und anderen Körperorganen. Bei einer angeborenen Stoffwechselstörung kann chronischer Mangel an Zell-Vitalstoffen eine diabetische Stoffwechselentgleisung und die Diabeteserkrankung auslösen.



Zell-Vitalstoffe bei Diabetes

- **Zell-Vitalstoffe tragen dazu bei**, eine diabetische Stoffwechsell-entgleisung und deren Folgeerkrankungen zu verhindern. Wissenschaftliche Untersuchungen und klinische Studien haben die Wirkung von Vitamin C, Vitamin E, dem Spurenelement Chrom und anderen wichtigen Zell-Vitalstoffen zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung einer diabetischen Stoffwechsell-entgleisung nachgewiesen.
- **Meine Empfehlungen für Diabetesp-atienten:** Beginnen Sie so fr-uh wie m-oglich mit ausgew-ahlten Zell-Vitalstoffen, und informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre -Arztin. Nehmen Sie diese Zell-Vitalstoffe zus-atzlich zu den Ihnen verordneten Medikamenten. Da h-ohere Mengen an Vitamin C Insulin einsparen kann, sollten Sie zu Beginn des Programms h-aufigere Blutzuckerkontrollen durchf-uhren lassen, um Unterzuckerung zu vermeiden. Sie sollten Ihre Diabetesmedikamente nicht selbst ab- andern oder absetzen. Beraten Sie sich immer erst mit Ihrem Arzt oder Ihrer -Arztin.
- **Vorbeugung ist besser als Behandlung.** Der Erfolg von Zell-Vitalstoffen bei Diabetikern basiert darauf, dass ein Mangel an Zellbrennstoffen in Millionen Zellen der insulinproduzierenden Bauchspeicheldr- use, der Leber sowie der Blutgef- a-ssw- ande behoben wird.

Wir k- onnen jetzt das Massensterben beenden

Nach Angaben der WHO sterben jedes Jahr -uber 900.000 Menschen an der Diabeteskrankheit. Die Summe der durch Tod und Invalidit- at verursachten „verlorenen Lebensjahre“ – das Ma- -B der Kosten dieser Krankheiten f- ur das Gemeinwesen – bel- auft sich auf -uber 15 Millionen Lebensjahre.

Quelle: World Health Report, WHO 2002

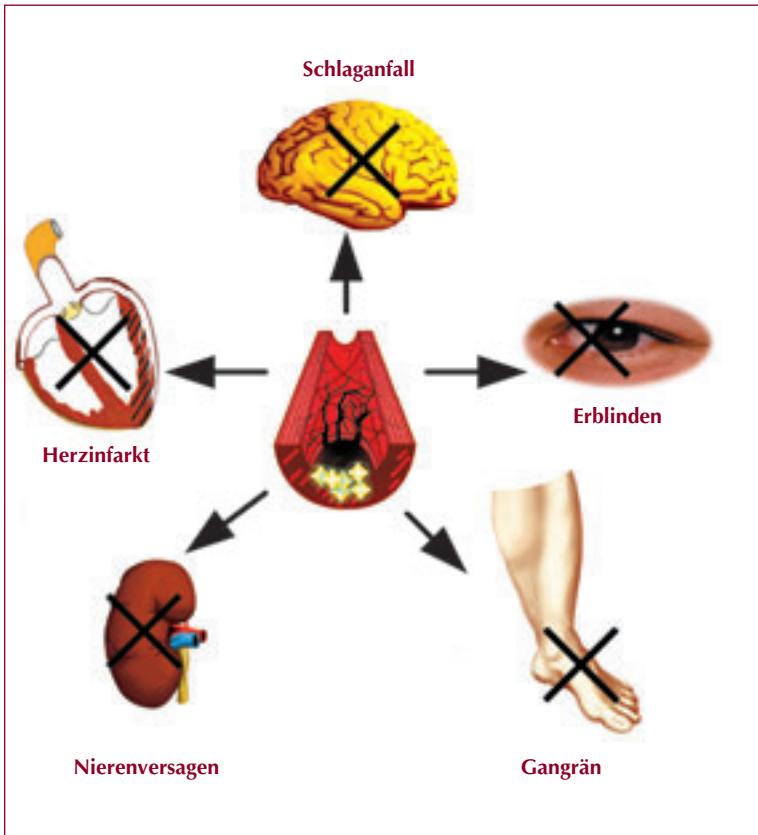
Spezielle Zell-Vitalstoffe bei Diabetes

Diabetespatienten empfehle ich, folgende Zell-Vitalstoffe höher dosiert oder zusätzlich einzunehmen:

- **Vitamin C:** gleicht Ungleichgewicht der Zellen durch erhöhten Zuckerspiegel wieder aus; hilft, Insulinbedarf zu senken; stabilisiert und schützt Arterienwände
- **Vitamin E:** Oxidationsschutz, Schutz der Zellmembranen
- **Vitamin B1, B2, B3, B5, B6, B12 und Biotin:** Bioenergieträger des Zellstoffwechsels, verbessern die Stoffwechsellistung insbesondere auch in der Leber – der Schaltzentrale des Körperstoffwechsels
- **Chrom:** Spurenelement, das als Biokatalysator für den optimalen Stoffwechsel von Glukose und Insulin unerlässlich ist
- **Inositol:** Bestandteil des Lecithins, eines wichtigen Baustoffs der Zellmembranen, der für den Stoffwechseltransport und die optimale Versorgung der Zellen mit Nährstoffen von herausragender Bedeutung ist
- **Cholin:** Bestandteil des Lecithins; wichtig für den Stoffwechseltransport und die optimale Nährstoffversorgung der Zellen

Hintergrundinformationen zu Zell-Vitalstoffen bei Diabetes

Diabetes ist eine besonders heimtückische Stoffwechselkrankheit. Herz-Kreislauf-Komplikationen, verursacht durch den Verschluss der Blutgefäße, können sich beim Diabetes überall im Verlauf der Gefäßpipeline ereignen.



Herz-Kreislauf-Komplikationen können bei der Diabeteskrankheit überall auftreten

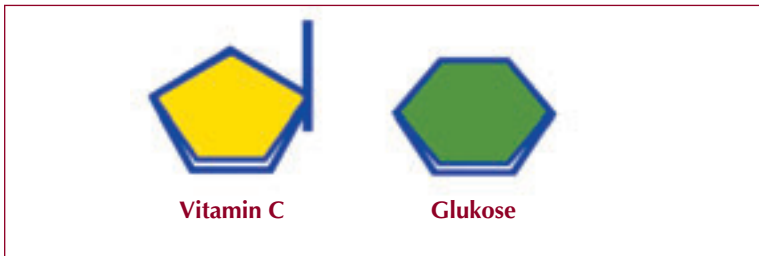
Besonders häufig sind folgende Komplikationen:

- **Blindheit** durch einen Verschluss der Augenarterien
- **Nierenausfall** durch einen Verschluss der Nierengefäße, was eine dauerhafte Dialysebehandlung erforderlich macht
- **Verschluss der Bein- und Fußarterien**, was zum Absterben von Gewebe (Gangrän) führt und eine Amputation des betroffenen Gliedes unumgänglich macht
- **Herzinfarkte** durch den Verschluss der Koronararterien
- **Schlaganfälle** durch den Verschluss der Arterien, die das Gehirn mit Blut versorgen

Die Verwechslung von Vitamin-C- und Zuckermolekülen ist die Ursache der diabetischen Herz-Kreislauf-Erkrankung

Der Schlüssel zum Verständnis der diabetischen Gefäßkomplikationen ist auf der Ebene der Moleküle zu finden. Zuckermoleküle und Vitamin-C-Moleküle sind in ihrer Struktur sehr ähnlich, was bei Diabetespatienten zu einer Verwechslung im Stoffwechsel führt.

Die Konsequenzen dieser Verwechslung im Stoffwechsel sind verheerend. Die Vorgänge auf Zellebene sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst.



Die Moleküle von Vitamin C und Zucker (Glukose) sehen sich zum Verwechseln ähnlich

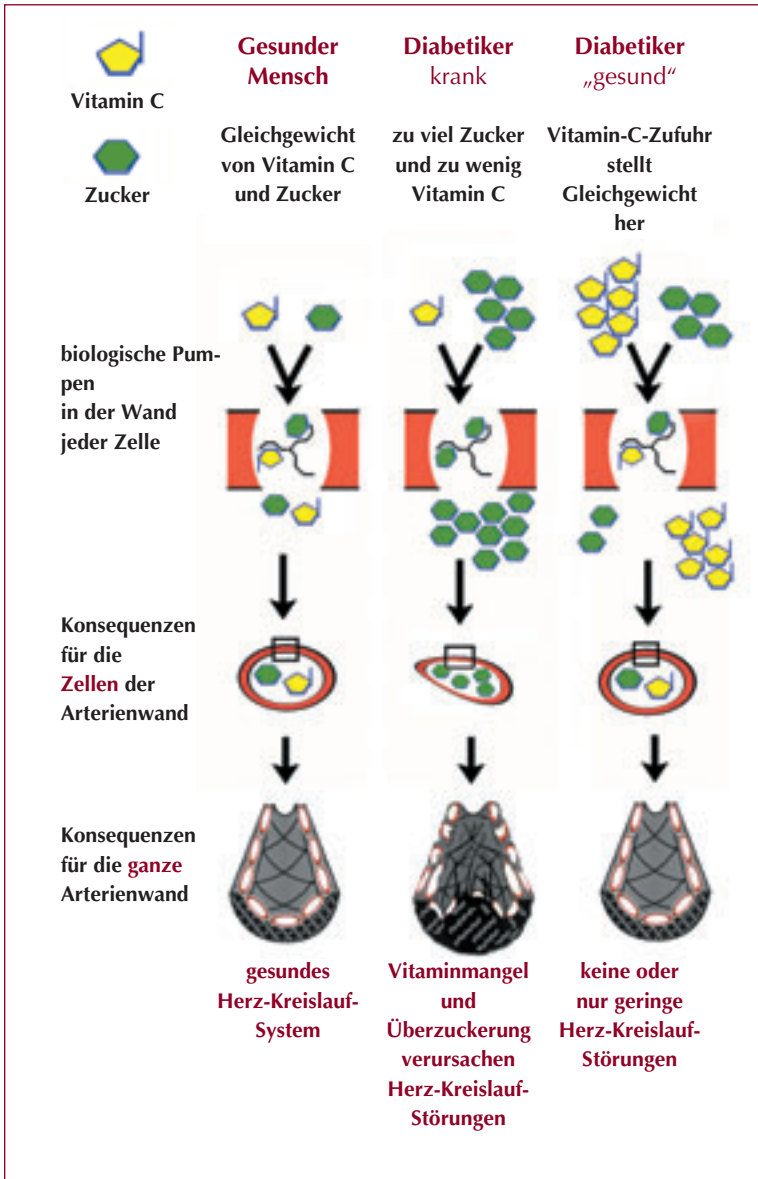
Die Schlüsselrolle von Vitamin C zur Verhinderung der diabetischen Herz-Kreislauf-Erkrankung

Die linke Spalte zeigt die Situation im Stoffwechsel eines Gesunden. Die Barrierezellen der Gefäßwand (Endothelzellen) enthalten zahlreiche kleine biologische Pumpen, die darauf spezialisiert sind, Zucker und gleichzeitig Vitamin C von der Blutbahn in die Blutgefäßwand zu befördern. Beim Gesunden transportieren diese Pumpen eine optimale Menge Vitamin-C- und Zuckermoleküle.

Die mittlere Spalte zeigt die Situation bei Diabetespatienten. Der hohe Blutzuckerspiegel führt zu einer Überladung der Zellwandpumpen mit Zuckermolekülen und gleichzeitig zu einer Verdrängung der Vitamin-C-Moleküle. Diese Molekülverwechslung hat bei Diabetikern gravierende Folgen: Zum einen kommt es zu einer Zuckeransammlung in den Endothelzellen und in der Blutgefäßwand insgesamt; zum anderen erhält die Gefäßwand nicht genügend Vitamin C. Die Folge ist eine krankhafte Verdickung der Gefäßwände in ihrer gesamten Länge, nicht nur im Bereich der Koronararterien. Dies erklärt, warum Durchblutungsstörungen beim Diabetiker überall auftreten.

Die rechte Spalte zeigt die entscheidende Maßnahme, um Gefäßkomplikationen bei Diabetikern vorzubeugen. Die tägliche Zufuhr von Zell-Vitalstoffen trägt dazu bei, das Gleichgewicht zwischen dem Vitamin- und Zuckerstoffwechsel wiederherzustellen.

Eine optimale tägliche Versorgung mit Vitaminen und anderen Zell-Vitalstoffen wird schon bald weltweit die Basisbehandlung der diabetischen Stoffwechselkrankheit sein. Dies hängt nur noch davon ab, wie schnell sich dieses Wissen verbreitet.



So verhindert eine optimale Versorgung mit Zell-Vitalstoffen Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Diabetikern

Wie Zell-Vitalstoffe Diabetespatienten helfen

Dankeschreiben von Diabetespatienten zeigen, wie umfassend Zell-Vitalstoffe Gesundheit und Lebensqualität bei dieser Krankheit verbessern können. Nachfolgend ist eine Auswahl von Briefen wiedergegeben:

Sehr geehrter Dr. Rath,

seit drei Monaten folge ich Ihren Empfehlungen. Ich bin 29 Jahre alt und leide an Diabetes Typ II. Seit ich Ihrem Programm folge, hat sich mein Blutzuckerspiegel auf 100 mg/dl normalisiert, selbst wenn ich unter Stress bin, was zuvor meinen Blutzuckerspiegel immer erhöhte.

Ihre Empfehlungen und ein bis zwei Gramm Vitamin C extra haben meine früheren Beschwerden beseitigt, wie zum Beispiel Schwächezustände bei niedrigem Blutzuckerspiegel oder Schmerzen in der rechten Seite und schmerzhaftes Wasserlassen bei zu hohem Blutzuckerspiegel.

Ich kann über Zell-Vitalstoffe nur Gutes berichten.

Ihre

A.M.

Sehr geehrter Dr. Rath,

ich schreibe Ihnen diesen Brief in der Hoffnung, dass diese Informationen auch anderen Diabetespatienten helfen können. Vor allem hoffe ich, dass durch diese Informationen anderen Diabetikern die Schmerzen der diabetischen Neuropathie erspart bleiben. Ich bin Geschäftsfrau und viel auf den Beinen. Seit vielen Jahren leide ich an Diabetes und diabetischer Neuropathie. Meine Zehen waren dunkelblau-violett verfärbt, und ich hatte kein Gefühl mehr darin. Die Prognose war schlecht; wenn sich dieser Zustand nicht verbesserte, würde ich meine Zehen oder gar Füße verlieren. Ich war auf der Suche nach einer Behandlung, die mir helfen könnte, als ich von Zell-Vitalstoffen erfuhr. Nachdem ich diesem etwa eine Woche lang gefolgt war, verloren meine Zehen ihre dunkle Farbe und nahmen eine hellbraune Farbe an. Auch wuchsen wieder Haare an meinen Beinen, was mir zeigte, dass die Haarfollikel wieder durchblutet werden.

Am Ende der dritten Woche begannen meine Beine zu schmerzen. Ich sprach mit Ärzten darüber, die mir Mut machten, weiterzumachen, denn offensichtlich regenerierten sich die Nervenendigungen wieder. Ist es nicht großartig, dass ich nach vielen Jahren jetzt endlich wieder ein Gefühl in meinen Beinen habe?

Ich beginne gerade den dritten Monat mit der Zell-Vitalstoff-Therapie, und ich kann jetzt wieder die Innenseite meiner Schuhe spüren. Ich freue mich darauf, endlich wieder schöne Schuhe zu tragen anstatt wattierte Wanderschuhe. Wichtiger jedoch als jeder Schönheitsaspekt ist die Tatsache, dass ich beinahe meine Füße verloren hätte. Mit Ihrer Hilfe gewinne ich den Kampf gegen Diabetes.

Vielen Dank

Ihre M.J.

Sehr geehrter Herr Dr. Rath!

Ich bin eine Frau von 69 Jahren, die ganztägig in einer Position arbeitet, in der es auf genaue Beobachtung von Details und genaue Einhaltung von knapp berechneten Zeitabläufen ankommt.

Anfang letzten Jahres bei einem meiner jährlichen Check-ups stellte mein Arzt eine Glukose-Unverträglichkeit bei mir fest und sagte, dass das Endergebnis ein Diabetes wäre, wenn nicht unverzüglich Gegenmaßnahmen eingeleitet würden.

Ich wendete mich daraufhin an eine Diabetesberaterin und gab ihr alle Informationen, die mir über Zell-Vitalstoffe vorlagen. Nach der Beratung begann ich mit der Einnahme von Zell-Vitalstoffen. Ich änderte auch meine Nahrungsgewohnheiten, begann mit regelmäßigen sportlichen Übungen und habe daraufhin beträchtlich an Gewicht verloren.

Heute – ein Jahr später – informierte mich mein Arzt, dass der Diabetes rückläufig ist. Außerdem bewegt sich mein Blutdruck im normalen Bereich, meine Blutwerte sind ausgezeichnet, meine Energie hat spürbar zugenommen, und mein allgemeiner Gesundheitszustand ist wieder erstklassig.

Dr. Rath, ich verdanke Ihnen den positiven Umschwung meines Gesundheitszustandes.

Ich danke Ihnen.

M.B.

Sehr geehrter Dr. Rath,

ich bin jetzt 55 Jahre alt. Vor 20 Jahren wurde ich mit Diabetes diagnostiziert, und vor 10 Jahren wurde wegen schwerer Angina pectoris eine Fünffach-Bypass-Operation durchgeführt, um einem Herzinfarkt vorzubeugen. Bis vor etwa einem Jahr war mein Blutzucker mit Medikamenten und einer Diabetesdiät gut eingestellt. Dann stieg mein Blutzucker plötzlich auf 260 mg/dl an. Die Werte blieben auch erhöht, was meinen Arzt veranlasste, meine Medikamentendosis zu erhöhen.

Seit zwei Monaten folge ich nun Ihren Empfehlungen, und seit zwei Wochen spüre ich eine deutliche Steigerung meiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Ich schaffe jetzt viel mehr während des Tages und bin auch abends länger auf. Und stellen Sie sich vor, kürzlich ging ich abends wieder mit meiner Frau zum Tanzen, genauso wie vor 20 Jahren!

Außer der Einnahme von Zell-Vitalstoffen hat sich nichts an meinen Lebensgewohnheiten geändert, und ich kann diesen „Jungbrunnen“ nur auf Ihre Hilfe zurückführen.

Ich bin Ihnen dankbar. Bitte benutzen Sie diesen Brief oder Teile davon als Zeugnis des Erfolgs Ihrer Empfehlungen.

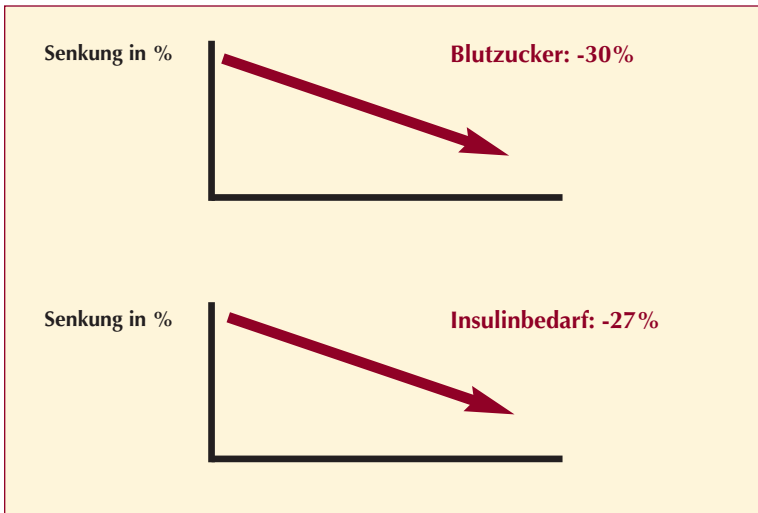
Mit freundlichem Gruß

Ihr N.M.

Der klinische Beweis: Vitamin C senkt den Blutzuckerspiegel und Insulinbedarf

Klinische Studien zeigen, dass Vitamin C bei Diabetikern dazu beiträgt, nicht nur die Gefäßkomplikationen zu vermeiden, sondern auch die zugrunde liegende diabetische Stoffwechsellage zu korrigieren.

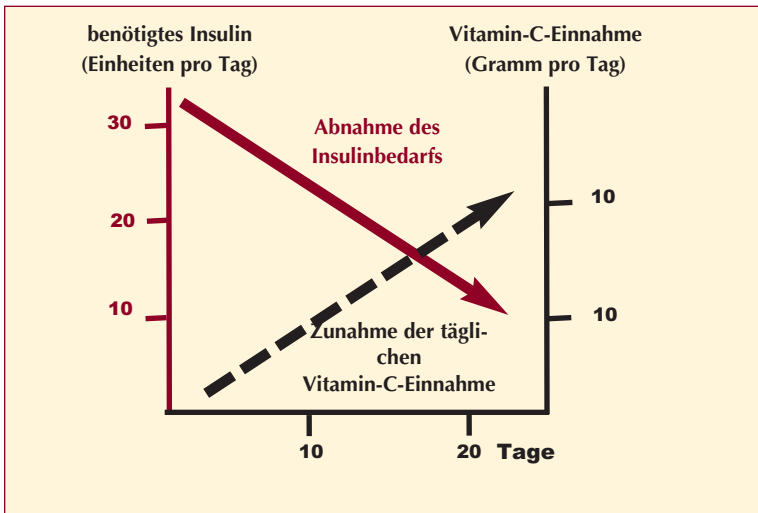
Professor Pfleger und seine Kollegen von der Universität Wien konnten in einer bedeutenden klinischen Studie nachweisen, dass sich mit einer Nahrungsergänzung von täglich 300 bis 500 mg Vitamin C die Stoffwechsellage von Diabetikern deutlich verbesserte. Der Blutzuckerspiegel sank im Durchschnitt um 30%, und der tägliche Insulinbedarf konnte um 27% verringert werden. Eine Zuckerausscheidung im Urin, ein weiteres wichtiges Diagnosemerkmal der Zuckerkrankheit, war kaum noch nachzuweisen.



Klinische Diabetesstudie zeigte: Vitamin C kann Blutzucker und Insulinbedarf senken

Je mehr Vitamin C – umso geringer der Insulinbedarf

Diabetiker können ihren Insulinbedarf deutlich senken, indem sie die Vitamin-C-Zufuhr steigern. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung an der Stanford-Universität im kalifornischen Palo Alto. Der federführende Wissenschaftler, Dr. Dice, war selbst Diabetiker und injizierte sich täglich 32 Einheiten Insulin. Dr. Dice steigerte die tägliche Vitamin-C-Zufuhr grammweise bis zu einer Tagesdosis von elf Gramm innerhalb von drei Wochen. Um die Aufnahme im Körper zu verbessern, wurde diese Vitamin-C-Dosis in kleinen Portionen über den Tag verteilt eingenommen. Beim Erreichen einer Tagesdosis von elf Gramm Vitamin C war der Insulin-Tagesbedarf von 32 Einheiten auf fünf Einheiten gesunken. In dieser Untersuchung wurde also pro Gramm zusätzlichem Vitamin C 2,5 Einheiten Insulin eingespart.



Klinische Fallstudie zeigt: Jedes zusätzliche Gramm Vitamin C kann den täglichen Insulinbedarf um 2,5 Einheiten senken

Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Bemerkenswert ist, dass die zuvor beschriebenen Studien bereits vor Jahrzehnten durchgeführt wurden, aber bis heute kaum jemand davon weiß. Die Untersuchung von Dr. Pflieger an der Universitätsklinik Wien wurde bereits 1937 – also schon vor dem Zweiten Weltkrieg – in der Medizinfachzeitschrift „*Wiener Archiv für Innere Medizin*“ veröffentlicht. Die Studie von der Stanford-Universität wurde 1973, also vor über einem Vierteljahrhundert, veröffentlicht.

Seit 1937 stand also die Vitamintherapie als Basisbehandlung der Diabeteserkrankung fest. Die gesamte Menschheit hätte Grund gehabt, diesen medizinischen Durchbruch zu feiern. Doch das Gegenteil war der Fall. Der medizinische Fortschritt in der Vitamin- und Diabetestherapie wurde nicht weiter erforscht und auch nicht in die klinische Praxis umgesetzt. Aus diesem Grund starben in den letzten 50 Jahren Millionen Diabetespatienten an vermeidbarem Herzinfarkt und Schlaganfall, zig Millionen Diabetiker erblindeten unnötigerweise, wurden durch vermeidbare Amputationen zu Krüppeln oder durch Nierenversagen zu Dialysepatienten.

Wer ist für diese Tragödie verantwortlich zu machen? In erster Linie die Pharma-Industrie, die im Interesse eines milliarden-schweren Diabetes-Pharma-Marktes jegliche Therapie mit Vitaminen und anderen nicht patentierbaren Naturstoffen boykottierte. Deshalb wussten bisher weder Ärzte noch Patienten Vitamine zur Vorbeugung und Behandlung der Diabeteserkrankung zu nutzen.

Die Verantwortlichen aus der Pharma-Industrie und deren Handlanger verursachten aus Profitgier millionenfaches Leiden und Tod. Für diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit müssen sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Weitere klinische Studien mit Zell-Vitalstoffen bei Diabetes

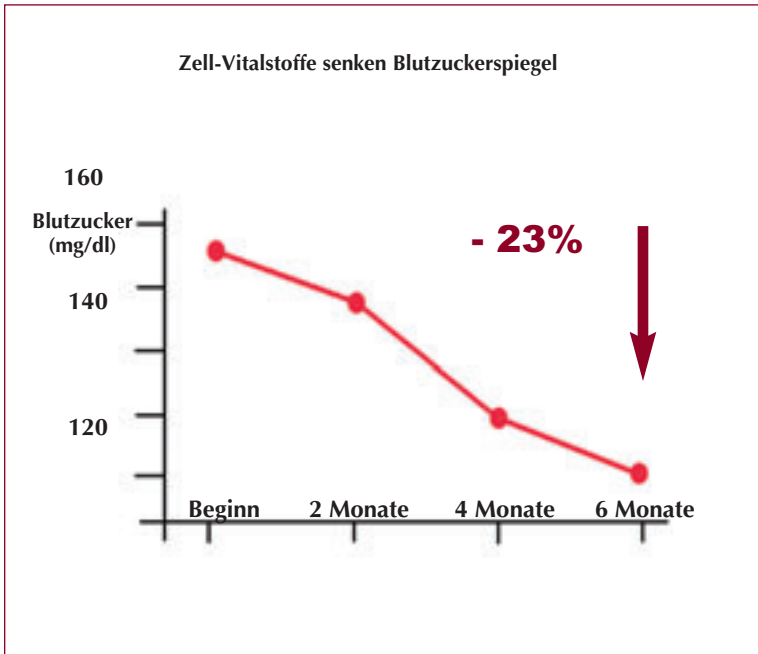
In weiteren klinischen Studien wurde nachgewiesen, dass neben Vitamin C verschiedene andere Zell-Vitalstoffe eine normalisierende Wirkung auf den Zuckerstoffwechsel ausüben. Einige der wichtigsten Untersuchungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Links sind jeweils die untersuchten Nahrungsergänzungstoffe aufgeführt, rechts die federführenden Wissenschaftler (siehe Literaturverzeichnis).

Zell-Vitalstoffe	Federführende Wissenschaftler
Vitamin C	Mann, Som, Stankova
Vitamin E	Paolisso
Magnesium	McNair, Mather
Chrom	Liu, Riales

Als Diabetiker sollten Sie möglichst früh mit einer Zell-Vitalstoff-Therapie beginnen. Informieren Sie Ihren Arzt darüber, und bitten Sie anfangs um zusätzliche Blutzuckerkontrollen. Die Vitamin-C-Zufuhr sollte langsam gesteigert werden: Beginnen Sie mit einem Gramm Vitamin C täglich, nach zwei Wochen steigern sie auf zwei Gramm, nach weiteren zwei Wochen auf vier bis fünf Gramm pro Tag. Dies entspricht einem Teelöffel Vitamin-C-Pulver, das Sie am besten in Portionen verteilt zu den Mahlzeiten einnehmen. Tun Sie dies regelmäßig, denn Ihr Stoffwechsel stellt sich darauf ein. Hauptziel ist es dabei nicht, Ihre Insulintherapie vollständig zu ersetzen, was in vielen Fällen, insbesondere bei angeborenem Insulinmangel, nicht möglich sein wird. Wichtigstes Ziel ist es, Ihre Arterienwände vor den gefürchteten Herz-Kreislauf-Komplikationen zu schützen.

Meine Empfehlungen zur Zellgesundheit wurden im Rahmen einer klinischen Pilotstudie an 10 Patienten mit Altersdiabetes (Diabetes Typ II) getestet. Vor der Studie, nach 2 Monaten, nach 4 Monaten und nach 6 Monaten wurden Blutproben entnommen, um die Auswirkungen eines Zell-Vitalstoffprogramms auf die Blutzuckerspiegel (Glukose) sowie auf den Langzeit-Diabetes-Indikator Hb-A1 (zuckerüberzogenes Hämoglobin) nachzumessen.

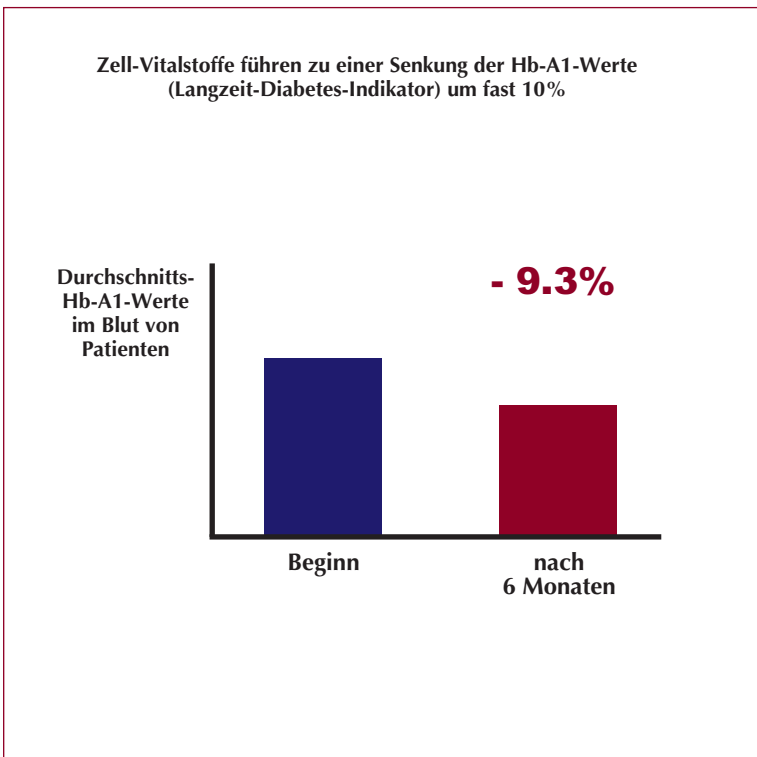
Nach 6 Monaten optimierter Zell-Vitalstoff-Zufuhr waren die Blutzuckerwerte von durchschnittlich 155 mg/dl zu Beginn der Studie auf durchschnittlich 120 am Ende der Studie gefallen – dies entspricht einer Senkung von 23%. Diese bedeutende Sen-



Im Rahmen einer klinischen Studie über 6 Monate konnten die Empfehlungen von Dr. Rath zur Gesunderhaltung von Zellen die Blutzuckerwerte von Diabetikern um durchschnittlich 23% senken

kung wurde erzielt durch eine natürliche Methode, bei der mit Hilfe von Zell-Vitalstoffen das Ungleichgewicht in Millionen Körperzellen korrigiert wird.

Auch der Langzeit-Indikator für Diabetes im Blut von Diabetikern (das Hb-A1) sank. Nach 6 Monaten Zell-Vitalstoff-Therapie fielen ihre Hb-A1-Blutwerte um durchschnittlich 9,3%.



In der gleichen klinischen Studie kam es durch Zell-Vitalstoffe zu einer Senkung der Hb-A1-Blutwerte um durchschnittlich 9,3%

Notizen